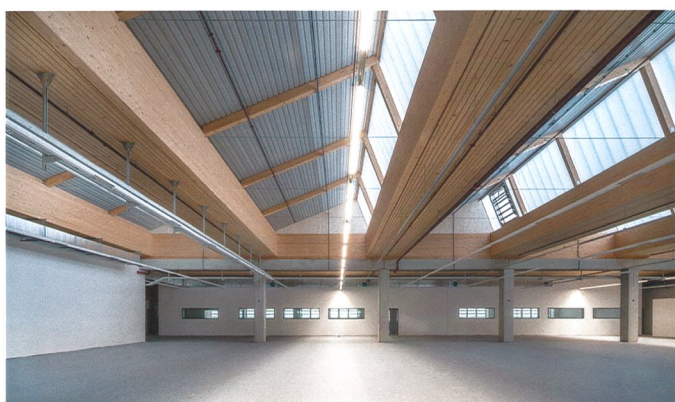


Modularer Neubau mit repräsentativer Außenwirkung

Im Zuge einer Standortverlegung hat Kleusberg innerhalb von zwölf Wochen für den familiengeführten Transport- und Logistikspezialisten Detmers ein 700 m² großes Gebäude gebaut, das nicht nur moderne Büroarbeitsplätze bietet, sondern auch die positive Außenwirkung gegenüber Kunden unterstützt. Den Transport der einzelnen Module übernahm die Spedition dabei in eigener Regie. Den als Modulgebäude realisierten Baukörper bezeichnet das für die Planung verantwortliche Büro Neff Kuhn Architekten GbR, Weinheim, auch als „die Auster“. Aus der Vogelperspektive gesehen ergeben sich zwei Gebäudeteile, die über ein Entree miteinander verbunden sind. Das Foyer wirkt durch einen geschossübergreifenden Luftraum großzügig. Die einläufige stützenfreie Stahltrappe erweckt darin optisch den Eindruck zu schweben. Eine Pfosten-Riegel-Fassade mit großflächigen, getönten Verglasungen hebt den Eingangsbereich hervor. Anthrazitfarbene Fenster- und Türrahmen unterstreichen den gradlinigen Stil des Gebäudes. Das Raumprogramm umfasst sowohl Großraum- als auch Einzelbüros. Glastrennwände und -türen führen das offene und transparente Gestaltungskonzept fort. Für eine angenehme Raumtemperatur sorgt im Sommer die energieeffiziente Klimatisierung, im Winter die Fußbodenheizung. Die frei stehende Platzierung im Firmengelände erlaubt eine spätere Erweiterung in der Horizontalen.



Große Spannweiten mit Holzfertigbauteilen

Das neue Montagezentrum der Rosenberger Hochfrequenztechnik sollte eine möglichst frei bespielbare Grundrissfläche und maximalen Platz für die Produktionsmaschinen bieten. Dazu kam ein wandlungsfähiges Layout, um schnell auf künftige Produktionsänderungen reagieren zu können. Die Architekten des Industriebauspezialisten Hinterschwepfinger entwickelten ein Konzept, das auf Holzfertigbauteilen von Kielsteg basiert. Dabei handelt es sich um ein hochtragfähiges, einachsig gerichtetes Element. Es besteht aus einem Ober- und Untergurt aus Schnittholz sowie Stegen aus Sperrholz oder OSB. Die charakteristische Krümmung der Stege in Form eines Bootskieles gibt dem Bauelement seinen Namen. Die Sheddach-Konstruktion der Halle wurde mit 2.300 m² Kielsteg Holzbau-elementen realisiert. Dabei kamen bis zu 19,7 m lange Elemente als Einfeldträger zum Einsatz, sodass die dreischiffige, rund 56 m auf 53 m große Halle mit nur zwei Mittelstützenreihen auskommt. Die Bauteile sind trotz der hohen statischen Leistungsfähigkeit nur 61 cm hoch. Das spart Raumvolumen. Ein brandschutztechnisches Novum ist zudem die direkt an den Holzbauteilen montierte Sprinkleranlage.